

Nadja Sönnichsen (RuFV Großenwiehe) gewinnt mit der schleswig-holsteinischen Mannschaft die Goldene Schärpe 2008

Die Mannschaft aus Schleswig-Holstein hat die "Goldene Schärpe 2008" der Pony-Vielseitigkeitsreiter in Lönigen- Ehren gewonnen. Mit einem Gesamtergebnis von 466,0 Punkten verwiesen Rebecca-Juana Gerken mit Chagall, Carina-Lisa Wacks mit Schmark's Capriole, Nadja Sönnichsen mit Hannes, Merle-Theres Neeth mit Carino und Leonie Kuhlmann mit Giorgio die Teams aus Westfalen/RV Rhede-Krommert (462,4) und Weser-Ems II vom gastgebenden Landesverband auf die Plätze.

Die "Goldene Schärpe" für Ponys ist die erste Bundesveranstaltung für die jüngsten Nachwuchs-Vielseitigkeitsreiter. Die "Goldene Schärpe" ist eine kombinierte Prüfung aus Dressur, Stilspringprüfung und Stilgeländerritt sowie Theorie und Vormustern.

Das Herausgebrachtsein des Ponys und der Gesamteindruck sind in der Teilprüfung Vormustern der "Goldenen Schärpe" ausschlaggebend, wobei die Teilnehmer ihr Pony an der Hand vorführen und dafür eine Wertnote zwischen 0 und 10 erhalten. In der Theorie gilt es, einen Fragebogen mit 20 Fragen rund um Pferd und Pferdesport möglichst korrekt zu beantworten. Bei der Dressurprüfung, die einzeln geritten wird, zählen vor allem Sitz und Einwirkung des Reiters. Im Springen gilt es, einen Parcours mit Standardanforderungen zu überwinden. Hier geht es um den Stil des Reiters, ebenso wie in der maximal 1.000 Meter langen Geländeprüfung. Gefordert wird das rhythmische, flüssige Überwinden der Hindernisse, wobei auch hier großen Wert auf Sitz und Einwirkung der Reiter gelegt wird.

Pro Mannschaft dürfen maximal fünf Paare an den Start gebracht werden, wobei in jeder der fünf Teilprüfungen die besten vier Reiter einer Mannschaft gewertet werden. Das Vormustern und Theorie zählen dabei einfach, Springen und Dressur vierfach und das Gelände fünffach.

20 Mannschaften aus einem Dutzend Landesverbänden traten in Lönigen-Ehren zum Leistungsvergleich an. Bereits am Donnerstag bezogen die schleswig-holsteinischen Reiter und Ponys nach 4 -5 Stunden Autofahrt ihre Quartiere. Nach den Teilprüfungen Theorie, Vormustern, Dressur und Springen war die Mannschaft am Samstagabend bereits auf Platz 1. Doch da das Gelände 5-fach zählt, war noch nichts entschieden. Der Sonntag gestaltete sich sehr spannend bis zum letzten Reiter. Das gesamte schleswig-holsteiner Team zeigte sehr schöne rhythmische Runden im Gelände mit Wertnoten von 6,8, 7,3, 7,8, 7,8 und 8,0. Doch auch die anderen Landesverbände hatten starke Geländereiter. Am Ende konnte keiner Schleswig-Holstein den Sieg streitig machen.



von links: Mannschaftsführerin Anke Voswinkel, Carina-Lisa Wacks mit Schmark's Capriole Merle-Theres Neeth mit Carino, Rebecca-Juana Gerken, Nadja Sönnichsen mit Hannes, Leonie Kuhlmann mit Giorgio N, Trainerin Ragna Müller

Bilder:

